

Sicherung von Fachkräften

Für eine starke Berufsbildung

Am ersten nationalen Spitzentreffen zur Stärkung der Berufsbildung in der Schweiz wurden mehrere Handlungsschwerpunkte verabschiedet. Der Schweizerische Arbeitgeberverband betonte dabei, dass sich eine starke Berufsbildung laufend weiterentwickeln und an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts anpassen muss.

Am ersten nationalen Spitzentreffen der Berufsbildung diskutierten Sozialpartner, Bildungspraktiker und weitere Akteure aus Wirtschaft und Politik über die Zukunft einer starken Berufsbildung in unserem Land. Die Verbundpartner waren sich grundsätzlich einig, dass die Berufsbildung als Äquivalent zur allgemeinen Bildung weiter gestärkt werden soll. Ein wichtiges Ziel dabei: Die Berufsbildung soll auch in Zukunft den Bedarf an qualifizierten Fachkräften decken.

Drei Schwerpunkte im Zentrum

Zur Stärkung der Berufsbildung verabschiedeten die Verbundpartner unter anderem folgende Handlungsschwer-

punkte: 1. Die Angebote der höheren Berufsbildung sollen national und international besser positioniert werden. 2. Die Berufsmaturität soll weiterentwickelt werden, um die Berufsbildung noch attraktiver zu gestalten. 3. Erwachsenenengerechte Bildungsangebote sollen Personen, die über keinen nachobligatorischen Abschluss verfügen, Perspektiven in der Bildung und auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Enge Kooperation nötig

Der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) betonte am Spitzentreffen, dass sich eine starke Berufsbildung laufend weiterentwickeln muss – damit sie mit

den sich verändernden Arbeitsmarkt-Bedürfnissen Schritt halten kann. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Behörden und Arbeitgeber- respektive Berufsverbände eng zusammenarbeiten. Weiter muss sich die Fortentwicklung der Berufsbildung auf die Praxis und auch auf die Erkenntnisse aus dem nationalen Bildungsmonitoring abstützen.

Für den SAV bietet das mittlerweile seit zehn Jahren bestehende Berufsbildungsgesetz zudem den nötigen Spielraum – und damit gute Voraussetzungen für eine starke Berufsbildung in der Schweiz. Zur Bewältigung des sich akzentuierenden Fachkräfte-Mangels ist dies essenziell. ■ (SAV)



Startbahnwest

Für eine ausgewogene Work-Life-Balance im Betrieb.

Lunch-Checks sind ein bargeldloses Zahlungsmittel, das Mitarbeitende in über 5000 Restaurants einlösen können. Die kostengünstige Alternative zum Personalrestaurant und bar ausbezahlten Spesen spart zudem Sozialabgaben.

lunch-check.ch

SCHWEIZER LUNCH-CHECK
DIE LECKERSTE WÄHRUNG DER SCHWEIZ.




«BÜLACHER GLAS»

produzieren wir heute nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Österreich, Kroatien, Tschechien, in der Slowakei und in der Ukraine. www.vetropack.com

vetropack 